

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Handschriften der Badischen Landesbibliothek in Karlsruhe

Die kleinen Provenienzen

Schlechter, Armin

Wiesbaden, 2000

St. Märgen 6

[urn:nbn:de:bsz:31-8660](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-8660)

prascripta«. Vgl. M. BARCZYK/P. SCHURER, Kirche und Stift St. Peter zu Waldsee, Bad Waldsee 1979, S. 52 f.

85^r–99^r CARTA REFORMATIONIS 1492. ›*Sequitur Carta reformationis et visitationis monasterii Sancti Petri in Walsee (!). Ordinis Sancti Augustini. canonicorum regularium dyocesis Constanciensis*«. ... *Nos Thomas dei et apostolice sedis gratia episcopus et praepositus Constanciensis* (Thomas Berlower, s. oben)... *Caritati vestrae notum esse cupimus per praesentes... Datum in Monasterio Sancti Petri Opidi Waldsee. Anno a Nativitate Domini MCCCCLXXX secundo. Mensis octobris die decima nona inditione decima*; UB Freiburg, Cod. 106, 111^r–130^r. – 99^r leer.

St. Märgen 5

Gratulationschronogramme für Abt Michael Fritz

Papier, 2 Bl., 27,5 × 18,8 cm, St. Märgen, 1772. 1 Doppelblatt mit Brokatpapierumschlag. Die Handschrift enthält drei lateinische Chronogramme und ein deutsches sowie Adaptionen von Ps 90, 16 und 5, 12 auf Abt Michael Fritz (1766–1797). Nach dem vierten Chronogramm (*AbsqVe VLLo grano saLLs nIsI ILLO, qVoD In NoMIne HerIng*) könnte es sich bei dem Verfasser um den allerdings 1772 verstorbenen Confrater Paulus Heringer handeln (vgl. KERN, Tagebuch, S. 264). Zu Abt Michael Fritz s. S. 88. Literatur: ETLINGER, S. 56, 99.

1^r, 2^r GRATULATIONSCHRONOGRAMME. *ObserVanDVs MIChaeL gratVLatVr Israel* (1772)... *Lebe Lang! EVVer HoChWIIrDen gnaDen Der Herr PraeLat...*

St. Märgen 6

Fidelis Gaes, Festcarmen zum Namenstag von Abt Michael Fritz

Papier, 4 Bl., 23 × 18,5 cm, St. Märgen (?), 1767/68. Zwei Doppelblätter mit Goldpapierumschlag. Da das Werk Abt Michael (1766–1797) als *Novo patriae patri* gewidmet ist, muß es zu Beginn seiner Amtszeit für seinen Namenstag (29.9.) verfaßt worden sein. Gemäß Michaels Tagebuch (KERN, Tagebuch, S. 143–298) wurde ihm am 29.9.1766 ein von *fr. Joseph* (P. Joseph Kurz (1743–1830), letzter Abt von St. Märgen 1797–1806; MATR. FREIBURG 2, S. 744, 108; IRTENKAUF, S. 235) und *H. Joan. Michael Schmid* (MATR. FREIBURG 2, S. 658, 97) gefertigtes Carmen überreicht (GLA 65/528, Bl. 14^v), so daß St. Märgen 6 wohl 1767/68 entstand. Da das Tagebuch für die Zeit vom 31.3.1767 bis Ende 1768 eine Lücke aufweist, muß der genaue Zeitpunkt offen bleiben. Ein *Litt. Hum. Studios[us]* Fidelis Gaes ist in dieser Zeit nicht nachweisbar (vgl. MATR. FREIBURG 2, S. 628, 80; 867, 105; 888, 51). Literatur: ETLINGER, S. 56, 99.

1^r–3^v FIDELIS GAES, FESTCARMEN. (1^r) ›Genius Patriae Michaeli... Cellae B. V. Mariae Abbati Novo Patriae Patri in Die Onomastico gratulatur adductus a Servo Devotissimo Fideli Gaes Litt. Hum. Studioso‹. – 1^v leer. (2^r) ›Genus Patriae‹. Hem festiva sonant jubila... (8 Verse). (2^v–3^r) ›Aria‹. Amat Patriam novus Pater... (12 + 6 Verse). (3^v) ›Chorus‹. Jo vivat Pater, voto... (9 Verse).

St. Märgen 7

Bernhard Bader, Hirtengedicht zum Namenstag von Abt Michael Fritz, 1771

Papier, 16 Bl., 22 × 18 cm, St. Peter, 1771. Marmorpapierumschlag, auf erstes und letztes Blatt geklebt. Deutsche Schrift von einer Hand. 2^r Zueignung in barockem Zierrahmen (Federzeichnung) mit floralen Motiven, unten rechts: *P.M. inv. et scul. S.P.* 3^r Wappen von Abt Michael Fritz in Zierkartusche, Subscriptio: *Hinc animamur*. Die Zueignungsode ist mit *P. B.B.* (5^v) gezeichnet. Das Gedicht stammt von Bernhard Bader (1744–1772), Konventuale in St. Peter und Verfasser einiger Schuldramen (MAYER, Geschichte, S. 176 u. S. 169 Anm. 2; F. KERN, Philipp Jakob Steyrer, von 1749–1795 Abt des Benediktinerklosters St. Peter im Schwarzwald, Diss. Freiburg 1957 (masch.), Beilage, S. 36). Im Tagebuch des Abtes Michael Fritz werden Namenstagsgedichte Baders erwähnt: *Den 17. (Mai 1772) stirbt P. Bernardus Bader Capitularis zu St. Peter, im 28ten Jahre seines Alters vir largiori vita dignissimus... War ein abnepos meines Herrn Vorfahrers ex Sorore. Hatte mir etwelche Jahr eine Gratulation zum nahmens Tag in teutschen versibus zugesickt welche gar wohl gemacht waren* (GLA 65/528, Bl. 192^r; KERN, Philipp Jakob Steyrer (s. oben), S. 132 Anm. 27; vgl. ebd. S. 199–201 u. Anm. 1). Ebenfalls von Bader stammt das Festgedicht in der ähnlich ausgestatteten Handschrift St. Märgen 8. Literatur: LÄNGIN, Nr. 211; ETLINGER, S. 57.

2^r–16^v BERNHARD BADER, HIRTENGEDICHT ZUM NAMENSTAG VON ABT MICHAEL FRITZ 1771. (2^r) ›Seiner Hochwürden und Gnaden dem Gnädigen Herrn und Hohen Musen Gönner Michael Abten des Löblichen Stifts der Regulirten Chorherren zu St. Mergen auf dem Schwarzwalde p. p. zugedachtes Ehren- und Namens-Gedicht 1771‹. (3^v) Motto. (4^r–5^v) ›Zueignungsode‹. (6^r) ›Avertissement‹. (6^v–16^v) ›Seiner Hochwürden und Gnaden... zugedachtes Hirten-Gedicht‹. ›Eingang‹. *Der Sommer war bereits sammt seinem Flor' erblichen...*

St. Märgen 8

Bernhard Bader, Festcarmen zum Namenstag von Abt Michael Fritz, 1769

Papier, 10 Bl., 21,5 × 17,8 cm, St. Peter, 1769. 5 Doppelbl. mit Brokatpapierumschlag. Deutsche Schrift von einer Hand (nicht identisch mit der Hand von St. Märgen 7). 2^r barocker Zierrahmen mit floralen